

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 57 (1982)
Heft: 8

Artikel: Die südeuropäische Kampfgruppe der US Army
Autor: Schauer, Hartmut
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geländelauf im Schnee stählt die Kondition der US-Soldaten.

SETAF, Vicenza

Die südeuropäische Kampfgruppe der US Army

Hartmut Schauer, D-Dettelbach

Allgemeines

Als im vergangenen Winter der Brigadegeneral der US Army, Dozier, von den italienischen Roten Brigaden entführt und erst nach langwieriger Gefangenschaft wieder befreit werden konnte, machte dieses wenig bekannte US-Kommando mit Hauptquartier in Vicenza weltweit Schlagzeilen.

In der Tat handelt es sich um einen recht einmaligen Truppenverband innerhalb der NATO-Verteidigungsstruktur.

Was die Mannschaftsstärken betrifft, gehört es zu den kleinsten der US-Streitkräfte, jedoch erstreckt sich das Operationsgebiet über weite Regionen im Mittelmeerraum. Neben der italienischen Halbinsel findet man kleinere Einheiten in Griechenland und in der Türkei.

Es entstand im Oktober 1955 als mittelbare Folge des US-Truppenabzuges nach der Neutralisierung Österreichs; ein Teil der ehemaligen Besatzungstruppen zog

nach Süden und diente der Verstärkung der strategisch noch immer gefährdeten italienischen Nordostflanke. In der Hauptsache handelte es sich bei den Einheiten um ein Panzergrenadierbataillon sowie mehrere taktische Artillerie-Raketen-Bataillone des Typs Corporal und Honest John. In den kommenden Jahren ergaben sich eine Reihe von Umgliederungen, 1965 wurde die Präsenz halbiert, und die Italiener übernahmen den infanteristischen Schutz der US-Raketenartillerie, die mehr und mehr reine Unterstützungsfunktionen zugeteilt bekam.

1973 erhielt das der NATO-Feuerwehr angehörende verstärkte US-Fallschirmjäger-Bataillon als Standort Vicenza zugewiesen.

Organisation und Auftrag

Das Hauptquartier der Southern European Task Force führt ein US-Generalmajor. Ihm steht ein personell sehr gut ausge-

statteter Stab zur Seite, dem auch italienische Offiziere angehören. Beispielsweise fungiert der dienstälteste italienische Offizier, ein Oberst, als stellvertretender Chef des Stabes. Zu den hauptsächlich unterstellten Verbänden zählt die sich ebenfalls in Vicenza befindliche 559. Artilleriegruppe. Sie unterstützt und berät italienische Artillerie- und Luftabwehreinheiten technisch und logistisch. Auch die 62. Geniekompanie, die 69. Feldzeugkompanie und die 167. Übermittlungskompanie liegen in Vicenza. Artillerieunterstützungskommandos befinden sich in Bressanone, Oderzo, Codogno, Longare, Conselve, Ceggia, Chioggia, Bovolone, Zelo, Monte Cordovado.

Die Fallschirmjäger vom 1st Battalion, 509th Infantry (Airborne) Combat Team halten sich am wenigsten in ihrem Heimatstandort auf, ansonsten sind sie in ganz Europa unterwegs und nehmen an Manövern oder Ausbildungsmassnahmen mit Verbündeten teil.

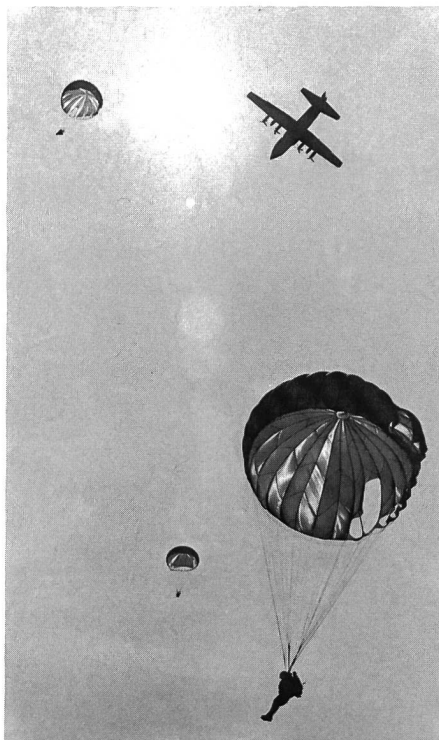
Die kleine Kampfgruppe wird von einer Haubitzenbatterie (105 mm), je ein Geniezug für den Kampfeinsatz und ein mit schwerem Gerät, einer Fallschirmpackerguppe und einem kleinen Feldhospital ergänzt.

Im Krisenfall in der Region des Mittleren Ostens dürfte diese Einheit zu den ersten US-Interventionsgruppen zählen.

Italienische Sicherheitskräfte haben weitgehend den Schutz des US-Personals und der entsprechenden Einrichtungen übernommen, diese Kräfte sind dem US-Kommando unmittelbar unterstellt.

Die 558. Artilleriegruppe ist verantwortlich für den NATO-Staat Griechenland und übernimmt dort, vornehmlich in den südlichen und nördlichen Regionen, artilleristische Unterstützungsaufgaben für die griechischen Streitkräfte.

Der Stab der Gruppe liegt zusammen mit einer Feldzeugkompanie auf dem Luftstützpunkt Elefsis, wenige Kilometer von Athen. Ein Feldzeug-Detachment ist auf der Luftbasis Hellenikon stationiert, zwei Luftabwehr-Detachments in Koropi und Katsimidi. Vier weitere Artillerie-Detach-



ments befinden sich in Argroupolis, Perivolaki, Yiannitsa und Drama. Auch in Griechenland wirken die US-Artilleristen hauptsächlich als Berater, helfen in technischen und logistischen Angelegenheiten.

In der Türkei befindet sich das Detachment 67 und überwacht die Zusammenarbeit von US-Beratern und türkischen Artilleristen in fünf Stützpunkten. Es wird von einem US-Offizier mit dem Dienstgrad Oberst geführt, Dienstort ist Cakmakli in der Nähe der türkischen Hauptstadt Istanbul.

Schliesslich ist noch das 8. Versorgungskommando zu nennen, welches für die gesamte logistische Unterstützung sämtlicher US-Militäreinrichtungen südlich des Po-Flusses und auch ziviler US-Stellen verantwortlich zeichnet.

Zentrum der Versorgung ist das grosse Militärdepot Leghorn, welches vor allem umfangreiche Munitionsbestände aufweist.

Fallschirmjäger der 509. Kampfgruppe während eines Übungssprungs.

Unterwegs auf der USS NIMITZ

Hptm i Gst Jürg Kürsener, Lohn

Der riesige atomgetriebene Flugzeugträger USS NIMITZ trägt den Namen des Flottenadmirals Chester W. Nimitz, der nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor vom 7. Dezember 1941 zum Oberkommandierenden der amerikanischen Pazifikflotte ernannt wurde. Bis 1945 behielt der später zum Fünfsternadmiral beförderte Offizier diese Funktion inne und zeichnete sich durch eine erfolgreiche Kampfführung im Seekrieg gegen die Japaner aus. Er legte damit sozusagen den Grundstein zum siegreichen Feldzug des Oberbefehlshabers General Douglas MacArthur.

Die NIMITZ ist nach der ENTERPRISE (1961 in Dienst gestellt) der zweite atomgetriebene Flugzeugträger der US Navy und wurde am 3. Mai 1975 in Norfolk von der Marine in Dienst gestellt. Ihr folgten 1977 noch der Träger EISENHOWER, das vierte Schiff dieser Art, VINSON, wurde im Februar 1982 übernommen, ein fünftes kürzlich auf den Namen THEODORE ROOSEVELT getauft, befindet sich im Bau.

Die NIMITZ hat in jüngster Zeit durch verschiedene Ereignisse die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich gezogen:

- Im April 1980 war das Schiff im Indischen Ozean an der missglückten Befreiungsaktion zur Rettung der in der Botschaft in Teheran als Geiseln gefangenen Amerikaner beteiligt. Die sechs schweren Helikopter des Typs CH-53E «Sea Stallion», von denen bereits beim Anflug einige durch Pannen resp. Unfall ausfielen, waren damals vom Deck dieses Trägers gestartet.
- Am 26. Mai 1981 ereignete sich vor der Küste Floridas bei Nachtflugoperationen ein schwerer Unfall, als eine landende EA-6B «Prowler» vom Kurs abkam und in parkierte Flugzeuge raste. 14 Menschen starben damals auf dem Deck der NIMITZ.
- Schliesslich griffen am 19. August 1981 zwei libysche Kampfflugzeuge des sowjetischen Typs SU-22 «Fitter» vor der libyschen Küste zwei Jagdflugzeuge der NIMITZ an, worauf die beiden F-14A «Tomcat» den Gegner kurzerhand abschossen. Allein am Vortage (18. August 1981) hatten die Maschinen der NIMITZ 44mal (!) anfliegende libysche Flugzeuge abgefangen und abgedrängt.

Die NIMITZ kreuzt seit dem 11. August 1981 zum viertenmal in ihrer Geschichte mit der 6. Flotte im Mittelmeer. Solche Deployments dauern in der Regel 6 bis 7 Monate, dann werden die Träger durch andere abgelöst.

Bevor die NIMITZ zusammen mit den Begleitschiffen den grossen Marinestützpunkt Norfolk in den USA verliess, hatte der Schreibende Gelegenheit, einige Zeit auf See vor der Küste Virginias an Bord des Trägers zu verbringen. Dies zu einem Zeitpunkt, als das an Bord stationierte Fliegergeschwader 8 (Carrier Air Wing Eight) unter dem Kommando von Fregatkapitän «Bad Fred» Lewis Gelegenheit zu letzten Trainingseinsätzen vor der Verlegung ins Mittelmeer erhielt. Die US Navy setzt sich zum Ziel, nur solche Schiffe nach Übersee abzukommandieren, deren Besatzung einen Höchststand an Ausbildung aufweisen und deren Teams optimal aufeinander eingespielt sind. Lewis, ursprünglich selber Kommandant einer F-14A «Tomcat»-Staffel auf dem Träger America, befehligt ein Fliegergeschwader, das aus neun Staffeln und Detachments zusammengesetzt ist, nämlich aus der